

# Mitgliederversammlung des Vereins Schule und Elternhaus

**Teilnehmerrekord, Wechsel im Vorstand, erfreuliche Berichte und spannende Neuigkeiten. Die 7. Mitgliederversammlung von S & E Villmergen war umfassend. Abgerundet hat den Abend das Referat «Ganz Frau, ganz Mutter» von Bernadette Amacker.**

Am 24. Juni wird das Piratenschiff auf dem Spielplatz Bündten eingeweiht. Dies verkündete Antonella Scaturro an der Mitgliederversammlung des Vereins Schule und Elternhaus Villmergen von Anfang Woche. Am Spielfest 2011 wurde die Baubewilligung erteilt. Die Nachricht überbracht hatte damals Gemeinderat Markus Keller. «Jetzt hat das neue Spielgerät bereits Formen angenommen », so Scaturro. Die neue Attraktion für die Kinder wird in Fronarbeit unter Mithilfe der Schreinerei Schmid hergestellt. Die Vorfreude über das Piratenschiff war deutlich zu spüren.

## **Angebot erweitern**

Erfreuliches zu berichten hatte auch Therry Landis, Präsidentin des Vereins: «Sehr beliebt waren die S & EKafis, sei es am ersten Schultag, am Bsüechlitag im Kindergarten, am Kennenlernmorgen für Neuzuzüger oder am Besuchstag der Villmerger Schulen.» Die Kafistuben hätten sich gut etabliert und man könne auf guten Zulauf zählen. Landis konnte an der Versammlung in der Aula des Schulhauses Hof 30 der insgesamt 70 Mitglieder begrüßen. «Das ist neuer Teilnehmerrekord», stellt sie zufrieden fest. Sieben Jahre besteht heuer der Verein Schule und Elternhaus Villmergen. Das rege Interesse am Tun der Gruppe und die gute Zusammenarbeit mit Gemeinderat, Bauverwaltung, Schulpflege und Schulleitung motiviert zum Weitermachen. «Unser Ziel ist es, unser Angebot zu erweitern», meint Landis. Bereits heute hat der S & E eine breite Angebotspalette. Diese findet grossen Anklang, wie aus den einzelnen Jahresberichten der Ressorts zu hören war. So berichtete Susanne Vock vom Kindermittagstisch, der nicht mehr wegzudenken sei. «Die Platzverhältnisse stiessen zum Teil an ihre Grenzen.» Den Mittagstisch möchte man vergrössern und mehr als zwei Tage in der Woche anbieten. Die Nachfrage sei gross.

## **Knigge-Kurs für Kinder**

Der Babysittingkurs stiess erneut auf grosses Interesse, teilt die Ressortleiterin «Kurse» Claudia Meier den Mitgliedern mit. Die Teenager wurden kompetent in der Kunst der Kinderbetreuung ausgebildet und alle, die es wünschten, konnten für Hütedienste vermittelt werden. Auch das Angebot für Mädchen, der Make-up-Kurs, wurde rege genutzt. Der Erste-Hilfe-Kurs für Mittelstufenschüler sei jedes Jahr ein Renner und konnte erneut doppelt geführt werden. Auch die Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Jungs scheinen äusserst beliebt zu sein. Ende April kommt es zum ersten Mal zum Knigge-Kurs für Kinder. Im Restaurant Jägerstübli in Villmergen lernen Kinder ab der 3. Primarschule so einiges über (Tisch-)Manieren und können das Gelernte direkt in die Praxis umsetzen beim Geniessen eines 3-Gänge Menüs.

## **Neues Vorstandsmitglied gesucht**

Die langjährige Aktuarin Erika Sanvido gab an der Versammlung ihren Rücktritt bekannt. Sie wurde herzlich verabschiedet. Ihre Nachfolgerin Doris Stierli wurde einstimmig in den Vorstand gewählt. Weiter tritt Sonja Cafaro zurück. Für sie wurde noch kein Nachfolger gefunden. «Wir suchen noch ein neues Vorstandsmitglied », sagt Therry Landis und fügt hinzu: «Auch Männer sind bei uns willkommen.» Der Rest des Vorstandes mit Therry Landis (Präsidentin), Beatrice Bärtschi (Kasse/Vizepräsidentin), Claudia Meier-Bieri (Kurse) und Susann Vock

(Kindermittagstisch) wurden in ihrem Amt bestätigt. Im erweiterten Vorstand wirken mit:

Thomas Brack (JugendMitWirkung)

Sonja Cafaro (Schulwegsicherheit)

Melanie Deissler (Presse/HP)

Karin Gyr (KiMiTi + Flohmi)

Michelle Husistein (Babysitter)

Sabine Leu (Krabbelgruppe)

Judith Marbach (Sprechstunde)

Amanda Näf (Spielplatz)

Antonella Scaturro (Spielplatz, Kurse)

Cindy Vogel (Nachfolge Babysitter)

Zum Abschluss hielt Bernadette Amacker, Erziehungsberaterin und Mutter von sechs Kindern, ein Referat zum Thema «Ganz Frau, ganz Mutter». Um trotz Mehrfachbelastung das kleine Unternehmen Familie langfristig und erfolgreich zu leiten, müsse «frau» ohne schlechtes Gewissen auf sich selbst achten, sagt sie zu den Villmergerinnen und betont: «Glücklichsein ist nicht nur unser Recht, sondern auch unsere Verantwortung